

Ausschreibung einer oder mehrerer BA- oder Masterarbeiten im Studiengang Kultur und Technik

Prof. Dr. phil. habil. Karsten Weber

- Honorarprofessor für Kultur und Technik, BTU Cottbus–Senftenberg
- Ko-Leiter des Instituts für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), OTH Regensburg

Prof. Dr. phil. habil. Hans Friesen

- apl. Professor für Philosophie, Leiter des Arbeitsgebiets Kulturphilosophie und Studiengangsleiter des BA–Studiengangs Kultur und Technik, BTU Cottbus–Senftenberg

Themenskizze

Im Jahr 1988 wurde eine vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein–Westfalen in Auftrag gegebene Studie mit dem Titel „Optionen der Telekommunikation. Materialien für einen technologiepolitischen Bürgerdialog“ veröffentlicht. Darin wurde untersucht, „[w]arum [...] Post und Hersteller ein digitales Universalnetz einführen [wollen]“, welche Argumente dafür und dagegen sprächen, welche Wirkungen ein solches Netz hätte, wie sich diese bewerten ließen und welche plausiblen Anwendungsszenarien es gäbe.

Nur wenige Jahre später verbreitete sich weltweit und auch in Deutschland das Internet. Pläne, die den Aufbau einer nationalen Kommunikationsinfrastruktur zum Gegenstand hatten, wurden dadurch obsolet. Trotzdem sind solche Pläne aus heutiger Sicht als wichtige Dokumente anzusehen, da sie es erlauben, eine Form der retrospektiven Technikfolgenforschung durchzuführen. Mit dem Vorteil, die späteren Entwicklungen im Detail zu kennen, lässt sich besser beurteilen, warum solche Pläne nicht umgesetzt werden konnten, welche Faktoren sich dabei als förderlich oder hinderlich erwiesen (bspw. ökonomisch, politisch oder gesellschaftlich), welche Stärken und Schwächen zentralistische im Vergleich mit dezentralen Konzepten bei der Planung übergreifender Kommunikationsnetze haben – diese Liste ist ohne Zweifel unvollständig.

Aufgabe einer entsprechenden Abschlussarbeit wäre daher, die gerade skizzierten Fragen oder zumindest Teile davon durch Abgleich von Plänen und tatsächlicher (technischer) Entwicklung zu beantworten. Dabei sollten die Technikbewertung sowie die Anwendungsszenarien, die in der Studie angesprochen werden, im Vordergrund der Arbeit stehen. Details der Ausgestaltung der Arbeit vorab zwischen den Betreuern und den KandidatInnen abgesprochen.

Rahmenbedingungen

Vor Ort wird die Masterarbeit durch Prof. Friesen betreut (Zweitbetreuer); die inhaltliche Betreuung wird von Prof. Weber übernommen. KandidatInnen müssen die Bereitschaft zur internetbasierten Betreuung (Skype, E–Mail) mitbringen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E–Mail (Karsten.Weber@oth-regensburg.de) an Prof. Weber.